

indischen Landwirtschaft vor, während und nach der Kolonialzeit (einschließlich der "Grünen Revolution") referiert, wobei die Rolle der Regierungspolitik und sog. Landwirtschaftsexperten - auch nach der Unabhängigkeit - nicht ausgespart wird. Es ist daher nur folgerichtig, daß auf den Auf- und Ausbau nationaler und internationaler Netzwerke besonderer Wert gelegt wird, um den Bemühungen um einen standortgerechten Landbau gegenüber Politikern und den "braunen Sahibs" stärkeres Gewicht zu geben - aber auch, um einen intensiven Erfahrungsaustausch zu pflegen.

Elisabeth Lauschmann

Buddhistischer Modernismus

Schriftenreihe des Forschungsprojekts an der Universität Konstanz (Professor Dr. Detlef Kantowsky); Arbeitsbereich: Entwicklungsländer/Interkultureller Vergleich

Im Rahmen eines von Professor Dr. Detlef Kantowsky geleiteten Forschungsprojekts am Fachbereich Soziologie der Universität Konstanz, das vor drei Jahren seinen Anfang nahm, sind bisher acht Forschungsberichte u.a. zu den Themenkreisen buddhistische Lehre, buddhistischer Weg und Buddhismus im Westen erschienen, ferner ein bibliographischer Führer durch die Übersetzungen des *Dhammapada*, der berühmtesten buddhistischen Spruchsammlung. Mit diesen ausschließlich durch Spendengelder finanzierten Publikationen unternehmen die Herausgeber - neben Kantowsky steht Hellmuth Hecker - den Versuch, die mannigfachen Inhalte, Aspekte und Zusammenhänge der wichtigsten buddhistischen Lehren im deutschsprachigen Raum bekannt zu machen.

Während der erste Bericht von Hellmuth Hecker, 1990 erschienen, Lebensbilder deutscher Buddhisten (Untertitel: *Ein bio-bibliographisches Handbuch; Band 1: Die Gründer*) dokumentiert, konzentriert sich der achte Bericht von Alfred Weil auf das Thema *Wege zur Todlosigkeit - Tod und Transzendenz in der Lehre des Buddha*.

Der Band gibt einen Überblick über die zahlreichen, sehr verstreuten Einzelaussagen Buddhas über Tod und Todlosigkeit. Er umfaßt auch eine mit den Originalquellen, und zwar fast ausschließlich mit deren ursprünglichster Form, arbeitende einführende Darstellung der Thematik Tod und Transzendenz in der Lehre des Buddha. Die ausgewählten Worte Buddhas und seiner Nachfolger gruppieren sich um thematische Schwerpunkte wie u.a. Fortexistenz und Jenseits, Transzendierung, Karma (Eigner und Erben ihres Wirkens), Samsara (Fünf Daseinsfahrten), Leben, Nirvana. Der besondere Vorzug dieses Forschungsberichts liegt weniger in den Vergleichen, die er zu anderen Weltanschauungen und Religionen zieht, noch in den Gegenüberstellungen mit den geläufigen Positionen der modernen Naturwissenschaften, die er vornimmt, als vielmehr in der Darstellung des Verständnisses und der Interpretationen sowie der Reflexionen des *dhamma* - der Lehre Buddhas - insgesamt.

Die Berichte 3 und 4 von Detlef Kantowsky beschäftigen sich mit den Thesen und Lehren des Ehrwürdigen Nyanaponika Mahathera, der als deutscher Jude 1901 in Hanau geboren wurde und 1937 als buddhistischer Vollmönch auf die Insel Hermitage (Sri Lanka) zum Ehrwürdigen Nyanatiloka übersiedelte, einem 1878 in Wiesbaden geborenen deutschen Buddhisten. In dem Band *Nicht dersel-*

be und nicht ein anderer - Beschreibungen und Gespräche, Texte, Bilder und Dokumente zum 90. Geburtstag des Ehrwürdigen Nyanaponika Mahathera versucht Kantowsky, anhand von Originalbriefen, Dokumenten, Bildern und Texten die bewegten Lebensgeschichten der beiden überzeugten Buddhisten, ihre Ansichten und Lehren sowie ihre geistigen und akademischen Tätigkeiten (u.a. Übersetzungen buddhistischer Texte und Gründung der Buddhist Publication Society) wiederzugeben. Dabei wird herausgestellt, daß Buddhismus eine Praxis des "Achtsamen Lebens" ist.

Ein weiterer Band Kantowskys (*Wegzeichen. Gespräche über buddhistische Praxis mit: N. Mahathera, K.-H. Gottmann, G. Prabhasa Dharma, A. Khema, P. Köppler, G.S. Koudela, S. Wetzel, M. Fryba, J. Tsedroen und Chr. Bentenrieder*) enthält Gespräche, die Kantowsky selbst geführt hat. Im Mittelpunkt stehen Fragen danach, warum sich die verschiedenen Personen dem Buddhismus zugewandt, was sie von der buddhistischen Lebensweise gelernt und wie weit sie sich im Alltagsleben buddhistischer Praxis angepaßt haben. Kantowsky hat dabei nicht nur mit Liebe, Respekt und Leidenschaft, sondern auch in einem besonderen Stil geschrieben, der den Eindruck des Authentischen vermittelt.

Man liest die beiden Bücher Kantowskys mit Spannung und intellektueller Neugier; man erwartet etwas Ästhetisches und vertieft sich. Dem Verfasser ist es gelungen, seine persönliche Überzeugung von buddhistischer Ethik und Praxis vollauf zur Geltung zu bringen. Es ergeht Kantowsky so, wie Nyanaponika Mahathera es in dem mit ihm geführten Gespräch zum Ausdruck gebracht hat: "Buddhismus ist nicht nur eine Mönchsreligion. Der Buddha hat sich ja fast von Beginn an auch an Weltmenschen gewandt und eine Laienethik gelehrt. Auch darin war er tolerant, um ihnen zu sagen, sie könnten ruhig den Kultus der Hausgötter fortsetzen, wenn sie es wünschen. Er wollte den Menschen nichts nehmen, was für sie von Wert und Hilfe ist" (*Wegzeichen*, S.11). Das Ziel des Verfassers ist es, "Achtsamkeits-Übung zunächst als eine Methode zu vermitteln, die zu einer besseren Bewältigung des Alltags beiträgt, ohne daß sie anfänglich auf den buddhistischen Hintergrund und die buddhistische Lehre, innerhalb derer das einen umfassenden Sinn ergibt, eingehen" (ebd., S.12).

Die besondere Stärke Kantowskys liegt darin, daß er Ansichten, die eigentlich auf kompliziertes geistiges und körperliches meditatives Training gerichtet sind, in einfacher Form darzustellen vermag. Der Konstanzer Soziologie-Professor, ein Buddhist am Bodensee, versucht in seinen nicht eben leicht verständlichen, aber einfühlsamen Schriften immer wieder, deutschen akademischen Kreisen den morgenländischen spirituellen Geist des "achtsamen und aufrechten Gehens" näherzubringen, insbesondere den Indiens und Sri Lankas. Mit hohem persönlichen Engagement setzt sich Kantowsky seit Jahren mit buddhistischer Ethik und Lebensweise auseinander, d.h. mit buddhistischer Praxis und deren Wirkungsweise in Deutschland. Von seinen beiden 1985 erschienenen Büchern *Von Südasien lernen - Erfahrungen in Indien und Sri Lanka* und *Bilder und Briefe aus einem indischen Dorf* (Edition Quran im Campus-Verlag) wurde das erstgenannte nun nochmals in überarbeiteter Ausgabe als sechster Band der Schriftenreihe *Buddhistischer Modernismus* aufgelegt.